

Achtung!

Autor(en): **R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Farbenfaß, der von einem kleinen Knirps auf die drolligste Weise ausgeführt wird.

Hase : Ne nei, Gümpe, was machsch ou ? Jetz hätt's bald gfählt, liebi Frou !
Fall mer nid i ds Farbefaß, sünsch wirsch rot und grüusli naß !

Leben auf die Szene bringen auch Hund und Jäger :

Wüeschte Waldi ! Schleg chasch ha, folgisch nid dym Jegerma,
i ha gseit, der Oschterhas, sygi nüt für üs, weisch das !

Du bisch sünsch e gschylde Hund, und jetz machsch mer so ne Schund !

Gümpe : Lue, dert göh mit länge Bei, Hund und Jeger wider hei !

Häsin : Sie sy furt, wi bin i froh, dörfet alli vüre cho !

Hase : Chömet dier, mir wei juheie, fröhlich mache Ringelreie,
chumm o, Muetter, i dä Chranz, lüpf dys Bei, und mach e Tanz !

Die Klasse singt das Lied : Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle.
Nach dem Takt des Liedes hüpfen die Hasen im Kreise.

Hase (die Fröhlichkeit unterbrechend) :

Nei, so cha's nid wyter gah, chömet, marsch, fat d'Arbeit a !

Mutter : O i will a d'Arbeit zrück, i bi anders inne Glück !

z'Nacht will i euch öppis brate, öppis Guets, chöüt's nid errate !

Nun werden die Vorbereitungen zum Eierbringen getroffen. Die Hasenkinder haben jedes ein besonderes Anliegen. Endlich ist alles bereitgemacht. Die Kinder müssen zu Bett und verschwinden im Hüttchen.

Der Ansager tritt vor und sagt die Schlußverse :

Wo d'Frou Sunne do het ghört — bis Schluß der Geschichte. *Lydia Stähli.*

Achtung!

Ich mache die Kolleginnen darauf aufmerksam, daß das nun fertig erstellte Büchlein von

Hanna Brack : Das Leben ruft — bist du gerüstet ?

das die ausgezeichneten Artikel aus dem Lebenskundeunterricht, die in unserem Blatte erschienen sind, zusammenfaßt, von jetzt an zum Preise von 80 Rappen (bei Bestellungen über 20 Stück 70 Rp.) bei

Frl. M. Balmer, Lehrerin, Bern, Melchtalstraße 2

bezogen werden kann.

Das Büchlein eignet sich auch recht gut als Gabe an Konfirmandinnen, enthält es doch eine prächtige Anleitung zur Selbsterkenntnis und Selbsterziehung. Vorab aber sollte es in die Hände der Mütter kommen ! Die Büchlein werden in Kommission gegeben wo es gewünscht wird, damit sie an Mütterabenden, Lehrerzusammenkünften usw. zum Verkauf aufgelegt werden können.

Solche Schriften bedeuten ein Stück Dienst an unserem Volk.

R.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Agnes von Segesser : Heimet-Gschichte i Luzärner Sprooch. Verlag Bund Schwyzertütsch, Gruppe Luzärn.

In mustergültiger Mundart geschrieben, schenkt uns die bekannte Historikerin Agnes von Segesser hier ein Buch, von dem man wünschen möchte, daß es den Weg auf jeden Familientisch finde, atmet es doch durchwegs starken, urgesunden, aufbauenden Schweizergeist.

Nicht nur, daß die Verfasserin die verschiedenen Episoden der Luzerner- und Urschweizergeschichte in prächtiger Bildhaftigkeit vor uns erstehen läßt, überall und